

ΘΑΛΑΣΣΙΟΝ

Nobilissimo Neonymphorum Pari,

V I R O

Nobilissimo, Amplissimo, Consultissimoq;

GERHARDO THOMAS,

Reipubl, Thorunensis Consuli,

SPONSO,

Nec non

Nobilissima Lectissimaq; Virgini

B E N I G N Æ,

Nobilissimi ac Generosi

DN. GEORGII ERNESTI

a LICHTFUSS,

Filiæ Carissimæ,

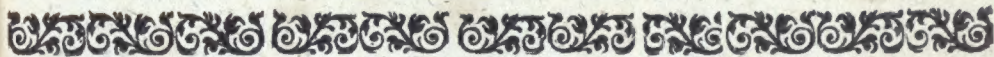
SPONSÆ,

Die VIII. Augusti A. R. S. clb lbc XC.

Debita Observantia ergo

Quibusdam intus Nominatis

SACRATUM.



THORUNII,

Typis expresit JOANN-BALTHASAR BRESLERUS.



REs divina Uxor proba, magna domusq; Supellex:
 Atq; Viro justo consociatur ea.
 Inde BENIGNAM Sponse, Tibi mens jungere
 svadet

Dextræ, quæ dextrum Nomen & Omen habet.
 Vivite felices lætis successibus Ambo,
 Non vestrum turbet ulla pericla Thorum.
 Ut sicut latè Vitis fecunda Racemos
 Explicat, atq; suas pingvis Oliva Comas:
 Sic vester quoq; Prole Thorus, sic Mensa redundet;
 Se præstet facili Copiaque alma sinu.
 Exemplar breviter Sæclis extate futuris,
 Quod Soboli Mater, quod voveatq; Pater.
 Sic tua, sic Sponsæ Pietas, Virtusq; merentur:
 Sic pia Vota volunt: Sic rata Fata jubent.

J. G. P. V. S.

In Uhrwerck reget sich / und hebet an zu leben /
 Wenn ihm ein wichtig Zug geringste Hülffe giebt :
 Mehr muß in einem Herz die Freude sich erheben /
 Wenn es ein Zufall zieht / den seine Seele liebt.
 Wie wehrt diß Fesst mir sen / bezeigt mit vollem Lichte
 Das Herz / weil ein solch Zug ihm auch ist zugethan ;
 Es strengt der Geister Trieb mit doppeltem Gemühte
 Der Freundschaft schwerer Schatz heut zu den Freuden an.
 Wie solte demnach nun mein Mund verschwiegen bleiben ?
 Ich wil mit einem Wunsch ablegen meine Pflicht ;
 Weil ich nicht mächtig bin was tüchtiges zu schreiben /
 Der Wille steh hiervor / worin die That gebricht.
 Der Höchste / der Sie bringt Hochwehrttes Paar zusammen /
 Der einen reinen Trieb an ihre Brust gedrückt /
 Vermehr je mehr und mehr die keuschen Liebes-Flammen /
 Es werde stets Ihr Herz durch reine Lust erquickt !
 Er wolle allezeit die Wege Ihnen bähnen
 Mit tausend Gnad und Heyl / so unaussprechlich ist !
 Er gebe das / wornach sich Ihre Herzen sehnen /
 Und was mein treuer Wunsch / mehr als das Blat / erkiesst.

Georg Ernst Knippel.

Wie kan ein Weibes-Bild der Männer Herz und
Sinnen
Durch einen Liebes-Blick und süßes Wort gewinnen?
Wie kan ein harter Sinn zum Freyen seyn ge-
wand / (Band?)

Wenn Gott der Stifter selbst verstrickt der Liebe
Diß Edler Bräutigam / ist bey Ihm zu erwegen /
Weil Ihm jehunder wird BENIGNA zugegeben /
Die Ihm mit Anmuth wird erfreut entgegen gehn /
Wenn Sorgen / Amptes-East / und Unglück wil entstehen.
Sie wird die Trösterin in Unglücks-Stunden seyn /
Und über sein Haupt stets Vergnügungs-Rosen streun.
Es werden Ihn nicht mehr die Unmuths-Dornen stechen /
Er wird nunmehr ohn Schen die Liebes-Rosen brechen.
Drumb Gott verknüpffe Euch Ihr Zwen Vereinten Herzen /
Es brennen unverlöschet die heißen Liebes-Kerzen /
Der Eurekeusche Lust selbst angezündet hat /
Derselbe laß es Euch genießen in der That.

Heinrich Knippel.

